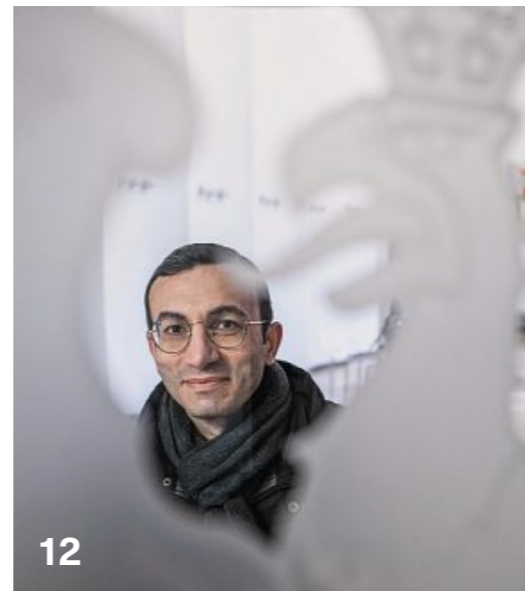


# METROPOL INHALT



## TITEL: WIRTSCHAFT OHNE ERDGAS

### 24 Jede Menge heiße Luft

Fast alle Unternehmen versprechen, bald klimaneutral zu sein. Einen umsetzbaren Fahrplan zum Ziel hat kaum eines.

### 29 Auf Punktejagd fürs Klima

Sogar der Profifußball muss seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das könnte auf Kosten der Atmosphäre gehen.

### 30 Ein sauberer Moment

Der Papierhersteller Essity schafft die Voraussetzungen, um seine Produktion auf grünen Wasserstoff umzustellen.

## WIRTSCHAFT UND POLITIK

### 12 Der Neue im Römer

Mike Josef will als Frankfurter Oberbürgermeister Moderator sein – und Projekte endlich angehen.

### 14 Stadtoberhaupt mit voller Kasse

Der neue Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase tritt sein Amt in guten Zeiten an.

### 15 Die große Abrechnung

Das Land Hessen hat eine Bilanz seiner Corona-Hilfen vorgelegt. Es waren sogar ein paar Programme zu viel.

### 16 Paketdienste wollen Verzicht aufs Auto

Mit dem Lastenfahrrad oder der Straßenbahn: So wollen die Städte in Rhein-Main den Lieferverkehr reduzieren.

### 20 Womit Hessen handeln

Deutschland ist Exportweltmeister. Trotzdem übertrifft in Hessen die Menge der Importe die der Ausfuhren.

### 22 Auch die Älteren suchen nach dem Sinn

Hingschaut mit Dr. Traud: Ohne die Babyboomer wird die Arbeit nicht zu schaffen sein.

## UNTERNEHMEN

### 32 Aufs Rad gesetzt

Der Frühling ist da, es ist wieder Fahrradsaison. Das könnte auch die Verkäufe von Gründern aus Rhein-Main beflügeln.

### 36 Den Einhörnern auf der Spur

Ram Shoham will aus der Kaderschmiede der Finanzwirtschaft eine Wiege für Unicorns machen.

### 38 „Ich habe kein Auto, und ich vermisse nichts“

Sieben Fragen an Björn Krienke, neuer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit in Frankfurt

## STADTLUST

### 40 Training macht den Medienstar

Mindestens fürs Onlinemeeting muss heutzutage fast jeder vor die Kamera. Den richtig guten Auftritt kann man lernen.

### 44 Fünf Gründe für einen frühen Feierabend

Wenn Oscar-Preisträger Hans Zimmer kommt oder im Kino gute Filme laufen, dann darf die Arbeit ruhig mal warten.

### 46 Frikadellen und Falafel

Unsere Restaurantempfehlungen für eine schmackhafte Mittagspause mit Geschäftspartnern oder Kollegen

## RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Plus Minus
- 8 Meinung
- 10 Augenblick
- 46 Die fünf Besten: Orte für Süßes
- 49 Impressum/Termine
- 50 Feierabend mit Hauck & Bauer

TITELFOTO: LUCAS BÄUML; FOTOS: FRANK RÖTH, FRANK RUMPENHORST, RICARDO WIESINGER, FRANK RÖTH, SAMIRA SCHULZ, DAVIDS



# Aufs Rad gesetzt

Fahrradfahren verlernt man nicht. Aber man kann es verbessern, wie diese Start-ups aus Rhein-Main beweisen.

Von Clara Libovsky und Paul Dill

## TURBOSPEZIAL GMBH ▾

### Das Bike für coole Städter

Praktisch, umweltfreundlich, aber viel zu uncool. Das Urteil der vier Gründer der Turbospezial GmbH über die gängigen batteriebetriebenen Fahrradmodelle ist vernichtend. Also entwickelten die Radfans, die alle auch im Frankfurter Makerspace Tatcraft aktiv waren, ein E-Bike mit BMX-Rahmen, das besser zu ihrem urbanen Lifestyle passt. Sie gaben ihm den nicht bescheidenen Namen EINS. 2021 gründeten sie dafür ein eigenes Unternehmen, unter anderem über Crowdfunding sammelten sie

eine sechsstelligen Summe Startkapital ein. Inzwischen kann man ihr 19 Kilogramm leichtes, verchromtes Rad, das 2022 einen German Innovation Award erhielt, bei etlichen Händlern bestellen. Die Gründer selbst bewerben es auch auf Veranstaltungen wie der Pariser Modewoche. Als Besonderheit des Designs weisen Sinan Bilen (r.), Alina Lottmann, Fabian Winopal und Tim Fleischer (l.) unter anderem auf den im Sattel versteckten Akku hin. Bis zu 50 Kilometer weit kommt man mit einer

Ladung. Auch darauf, dass sie das Modell für 3499 Euro und damit zu einem konkurrenzfähigen Preis anbieten können, sind die Unternehmer stolz. Möglich werde das durch ein handverlesenes Netz von Zulieferern: Der Stahlrahmen wird in Deutschland geschweißt, wo auch die Endmontage erfolgt. Der Motor kommt aus China, die restlichen Teile aus der EU. Als nächste Schritte plant das Quartett eigene Pop-up-Stores und Editionen mit verschiedenen Marken und Künstlern.



FOTO MAXIMILIAN VON LACHNER

## CLUUV GMBH ▶ Mehr Sicherheit in der Kabine

Für Susanne Eidmann ist Fahrradfahren so normal wie Laufen. Die Norddeutsche, die mittlerweile in Wiesbaden lebt und arbeitet, jobbte schon als Studentin als Fahrradkurierin, den Schwerpunkt in ihrem Fach Sportwissenschaften legte sie auf den Radsport. Danach wurde sie Unternehmensberaterin und zweifache Mutter, Radfahrerin wollte sie auch mit den Kindern bleiben. Erdmann sah sich allerlei Lastenräder an – in keines wollte sie ihre Kinder so richtig gerne setzen, zu unsicher oder zu unbequem erschienen ihr die meisten Modelle. Deshalb wurde aus der Beraterin im Jahr 2020 eine Unternehmerin, seit dem vergangenen Sommer ist ihr „Cluuv E-Cargo“ auf dem Markt. Dessen Grundmodell hat die Wahlhessin gemeinsam mit der niedersächsischen Radschmiede von Kalle Nicolai entwickelt. Montiert werden die Räder in einer Fabrik in Deutschland. Durch die Kooperation

FOTO SAMIRA SCHULZ

wurde Eidmanns Idee universaler, das Rad, dessen Startpreis bei 8000 Euro liegt, vielfältiger einsetzbar. Nicolai vertreibt es nun vor allem als Transportmittel für Unternehmen, auf das verschiedene Lastenbehälter aufgesetzt werden können. Auch Eidmann bietet es als Lastenrad an, hat den Fokus aber noch mehr auf den Teilen, die aus dem Lastenesel eine sichere Familienkutsche machen sollen. Die Kabine für Kinder, in der ein Regendach und ein Bügel zum Schutz bei Stürzen integriert sind, ist eine Eigenentwicklung. Ebenso die einbaubaren Kindersitze, die im Gegensatz zu den oft verbauten Sitzbänken ergonomisch geformt, gefedert sowie an der Rücklehne verstellbar sind. Bis zu drei Kinder passen aufs Rad, den Elektroantriebkann man dann brauchen. Das können Interessierte auf Testfahrten probieren, Susanne Eidmann organisiert dafür deutschlandweit Vorstellungstermine.



ANZEIGE

## Bürgschaftsbank unterstützt Hessischen Gründerpreis



Sven Volkert (2. v. l.) von der Bürgschaftsbank Hessen wurde als Botschafter des Hessischen Gründerpreises ausgezeichnet. Foto: Hessischer Gründerpreis

Auch im Jahr 2023 unterstützt die Bürgschaftsbank Hessen den Hessischen Gründerpreis (#hgp23). Aus dem Wettbewerb ist über die Jahre ein richtiges Netzwerk geworden, wie das Alumnitreffen in Wiesbaden eindrucksvoll bestätigte. Der Geschäftsführer der Bürgschaftsbank, Sven Volkert, wurde dabei als Botschafter

des Gründerpreises geehrt. Die Bürgschaftsbank präsentiert im Rahmen des Wettbewerbs schon viele Jahre die Kategorie „zukunftsfähige Nachfolge“, Volkert engagiert sich persönlich in der Jury: „In der Fortführung eines bestehenden Unternehmens steckt sehr viel Dynamik“, so Volkert, „für den Übernehmer, seine neuen Mitarbeiter und deren Familien. Deswegen unterstützen wir diese Kategorie“. **Alle Infos und Anmeldung auf [hessischer-gruenderpreis.de](https://hessischer-gruenderpreis.de)**

Im vergangenen Jahr konnte die Bürgschaftsbank Hessen 173 Vorhaben hessischer Unternehmen besichern, übernahm 72,5 Millionen Euro an Bürgschaften und Garantien und ermöglichte so 194 Millionen Euro Investitionen und Liquidität, indem sie fehlende Sicherheiten ersetzte. Gerade bei Unternehmensnachfolgen ist der Bedarf groß, denn bei einer Gründung durch Übernahme wird ja erstmal

ein Kaufpreis fällig, der in der Regel finanziert werden muss.

Die Kontaktaufnahme erfolgt über die finanzierende Bank oder Sparkasse, diese stellt dann den Antrag bei der Bürgschaftsbank in Wiesbaden. Gerne beraten deren Firmenkundenbetreuer Selbstständige und solche, die es werden wollen, auch im Vorfeld.

Aktuelle Angebote der BB-H:

1. Klassische Bürgschaft bis 2 Millionen Euro
2. Betriebsmittelfinanzierungen zur Sicherung der Liquidität können bis zu 80 Prozent verbürgt werden.
3. Express-Bürgschaft möglich
4. „Bürgschaft ohne Bank“ bis zu 1 Million Euro

Ständig aktualisierte Infos zu Förderungen unter [bb-h.de](https://bb-h.de)

**Bürgschaftsbank Hessen**  
Telefon (06 11) 15 07 0  
[www.bb-h.de](https://www.bb-h.de)